

Ökoaktionsplan 2020-2025

Ökomodell-Region Main-Kinzig-Kreis

Förderung regionaler Streuobstwiesen im Main-Kinzig-Kreis

Im Projekt "Ökomodell-Region Main-Kinzig" liegt ein Fokus auf dem Erhalt sowie der Förderung von regionalen Streuobstwiesen und Streuobstwiesenprodukten. Für einen effizienten Umgang mit bestehenden Streuobstwiesen ist der Ausbau einer regionalen Wertschöpfungskette von Streuobst notwendig.

Ziele

Das Projekt setzt mit dem Ziel an, Streuobst als Tafelobst und Produkte daraus vermarkten zu können. Hierfür sind Kooperationen zwischen Apfel erzeugenden Betrieben, Verarbeitung und dem Handel zu schaffen. Begleitend ist das Bewusstsein über den ökologischen Wert der Streuobstwiesen, der nachhaltige Umgang mit diesen Flächen zur Erhaltung der Kulturlandschaft und als Beitrag zur Biodiversität in den Strategien zu bearbeiten und zu kommunizieren. Für die landwirtschaftlichen Unternehmen gilt es Expertise zu schaffen, wie die Nutzung von Streuobstwiesenäpfeln wirtschaftlich tragfähig sein kann. Verbraucherinnen und Verbraucher müssen vom Wert der Produkte überzeugt werden. Mithilfe verschiedener Streuobst-Projektansätze sollen bestehende landwirtschaftliche Strukturen erhalten und ausgebaut sowie grundlegende Bausteine zur Förderung des Kulturguts gelegt werden. Dazu zählt unter anderem die sensorische und lebensmittelchemische Bewertung von Streuobstäpfeln sowie die Vermarktung in der Gastronomie und im Tourismus.



Quelle: Main-Kinzig-Kreis / Streuobstwiese

Auftragnehmer:

Amt für Umwelt, Naturschutz und
ländlichen Raum
„Ökomodellregion Main-Kinzig“
Zum Wartturm 11-13, 63571 Gelnhausen

Stefanie Häuser

- 06051 85-15638
- Telefax: 06051 85-15640
- Stefanie.Haeuser@MKK.de

Kooperationspartner:

- SPESSARTregional e.V.
- Spessart Tourismus und Marketing GmbH
- Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis e.V.
- Hochschule Fulda – University of Applied Sciences, Fachbereich Oecotrophologie
- Behindertenwerk Main-Kinzig e.V.
- Regionalverband FrankfurtRheinMain
- Vertreter der Kommunen
- Vertreter der Gastronomie

Weitere Informationen:

www.oekomodellregionen-hessen.de

Link zum Auftragnehmer:

www.gutes-aus-hessen.de

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

 **Ökomodell-Land
Hessen**

ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans



Umsetzung

Eine erste Maßnahme war die Gründung einer Arbeitsgruppe „Forum: Zukunft für Streuobstwiesen“, bestehend aus regionalen Akteuren des Main-Kinzig-Kreises, der Landwirtschaft, Verbänden, Kommunen und Keltereien. In den beiden bisherigen Treffen wurde der aktuelle Stand der Streuobst-Bestände und Streuobst-Vermarktung aus verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet und gemeinsam Maßnahmen zur Förderung der Wertschöpfungsketten überlegt. Neben der fehlenden Pflege in den landwirtschaftlichen Betrieben ist für die Keltereien die Beschaffung von Streuobst für die Weiterverarbeitung ein großes Problem. Ansätze hierfür sind die Etablierung von öffentlichkeitswirksamen Projekten und Maßnahmen zur Erreichung von Aufmerksamkeit für Streuobstwiesen sowie die Suche nach Interessierten zur Pflege und Ernte von Streuobst.

Des Weiteren besteht Interesse an einer gemeinsamen Vermarktung von Streuobstäpfeln als Tafelobst sowie Produkte und Innovationen daraus. Dafür wurden an der Hochschule Fulda verschiedene sensorische Tests mit frischen sowie getrockneten Streuobstäpfeln in Bio-Qualität durchgeführt. Mit dem Vorliegen aller Testergebnisse der Konsumenten-Verkostungen und den Qualitätsuntersuchungen sollen im nächsten Schritt Absatzwege für bestimmte Streuobstsorten als Tafelobst gefunden und die Wertschöpfungskette ausgebaut werden. Zudem wurden im Rahmen einer Produktidee, ein Frucht-Snack mit gedörrten Streuobst-Sorten, an der Hochschule Fulda Haltbarkeitstests mit verschiedenen Obstsorten durchgeführt und von einer Bachelor-Studentin im Rahmen ihrer Bachelor-Thesis ausgewertet. Die Daten werden für die weitere Planung sowie für die spätere Kennzeichnung des Frucht-Snacks benötigt. Es ist geplant, den Snack als regionales Give-Away in der Gastronomie und Hotellerie einzusetzen und somit feste Abnehmer für das Produkt zu finden.

Die Ökomodell-Region Main-Kinzig kooperiert mit der Spessart Tourismus und Marketing GmbH und SPESSARTregional im Kulinarik-Projekt „Wirtshaus im Spessart“ zum Aufbau einer Gastronomen-Erzeuger-Kooperation innerhalb der Region. Im Rahmen der Aktion „Obstgarten Spessart“ entstanden im Jahr 2021 erstmalig die vierwöchigen Apfelwochen, für die im Projekt die Angebote entwickelt und die Partner akquiriert. Im Fokus steht dabei die Eröffnung neuer Vermarktungswege für den heimischen Apfel aus dem Spessart und dem Main-Kinzig-Kreis. Neben kreativen Apfel-Gerichten auf der Speisekarte vieler regionaler Gastronomen, fand im September 2022 der Obstgarten Thementag am Markt am Glashaus im Altenhaßlau statt. Dort haben Gastronomen und Erzeuger eine Gastro-Meile zum Thema Streuobstapfel aufgebaut und die Besucher des Marktes konnten die vielen verschiedenen Apfel-Kreationen verkosten und sich an den Info-Ständen des Main-Kinzig-Kreises darüber informieren.

Auftragnehmer:

Main-Kinzig-Kreis
„Ökomodellregion Main-Kinzig“
Zum Wartturm 11-13, 63571 Gelnhausen

Stefanie Häuser
• 06051 85-15638
• Telefax: 06051 85-15640
• Stefanie.Haeuser@MKK.de

Kooperationspartner:

- SPESSARTregional e.V.
- Spessart Tourismus und Marketing GmbH
- Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis e.V.
- Hochschule Fulda – University of Applied Sciences, Fachbereich Oecotrophologie
- Behindertenwerk Main-Kinzig e.V.
- Regionalverband FrankfurtRheinMain
- Vertreter der Kommunen
- Vertreter der Gastronomie

Weitere Informationen:

www.oekomodellregionen-hessen.de

Link zum Auftragnehmer:

www.gutes-aus-hessen.de

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz



ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans



Zudem werden im Rahmen des ÖMR-Projekts die streuobsterzeugenden Betriebe in die Erneuerung der Hessischen Apfelwein- und Obstwiesenrouten Main-Kinzig-Schleife integriert, um die eingangs ausgeführte Inwertsetzung der Produkte zu unterstützen.

Learnings

Streuobstwiesen haben ein unterschätztes Potential. Nicht nur der Geschmack und die wertvollen Inhaltsstoffe von Streuobstäpfeln sind von großer Bedeutung, sondern auch die positiven Auswirkungen von Streuobstwiesen auf die Umwelt und die Artenvielfalt.

Die genannten Streuobst-Projekte können nur mit der Expertise und der Kooperation sämtlicher Akteure umgesetzt werden. Die Aufgabe des Projektes liegt hierbei in der Entwicklung von Maßnahmen, der Koordination der einzelnen Kooperationspartner sowie in der Unterstützung von Vermarktungswegen. Zur Erreichung der genannten Ziele ist die verstärkte Kooperation mit Verarbeitern und dem Handel notwendig. Zudem konnte herausgearbeitet werden, dass eine Schwierigkeit in Lagerungskapazitäten sowie in der Ernte von Streuobstäpfeln vorliegt. Hierzu wurden im Rahmen des Projektes gezielte Maßnahmen entwickelt, mit dem Ziel, entsprechende Wertschöpfungsketten aufzubauen.



Quelle: Main-Kinzig-Kreis / Apfelbaum auf einer Streuobstwiese

Auftragnehmer:

Main-Kinzig-Kreis
„Ökomodellregion Main-Kinzig“
Zum Wartturm 11-13, 63571 Gelnhausen

Stefanie Häuser
• 06051 85-15638
• Telefax: 06051 85-15640
• Stefanie.Haeuser@MKK.de

Kooperationspartner:

- SPESSARTregional e.V.
- Spessart Tourismus und Marketing GmbH
- Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis e.V.
- Hochschule Fulda – University of Applied Sciences, Fachbereich Oecotrophologie
- Behindertenwerk Main-Kinzig e.V.
- Regionalverband FrankfurtRheinMain
- Vertreter der Kommunen
- Vertreter der Gastronomie

Weitere Informationen:

www.oekomodellregionen-hessen.de

Link zum Auftragnehmer:

www.gutes-aus-hessen.de

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz



ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans

